

Pflege Tipps für Ihren Terrassenboden

- Je nach Bewitterungseinfluss und Lage: Holzboden ein bis zwei Mal jährlich mit Wasser (ohne Reinigungsmittel) schrubben bzw. reinigen. Von der Verwendung von Hochdruckreinigern wird abgeraten, die Holzoberfläche wird dadurch beschädigt und Schmutz haftet noch schneller an.
- Den Holzboden nicht mit flächigen Rasenteppichen und dgl. abdecken, die Abtrocknung der Holzoberfläche wird dadurch verhindert. Es bildet sich Staunässe auf der Oberfläche, dies kann zu Fäulnisschäden führen.
- Rasche Abtrocknung des Holzbodens sicherstellen, vor allem an schattigen Stellen. Damit beugen Sie einem Befall durch Algen, Moos oder Pilzen vor.
- Laub, Gräser, Pflanzen und Schmutz müssen regelmässig vom Boden entfernt werden, damit sich keine seifige Schicht an der Oberfläche bilden kann.
- Blumentöpfe, Pflanzentröge und andere grossflächige Gegenstände (Schirmständer etc.) sollten unbedingt mit Leisten (ca. 20x20 mm) vom Holzboden abgehoben werden, damit eine gute Luftumspülung erzeugt werden kann.
- Rund alle zwei bis drei Jahre wird Ihnen eine ausführliche, fachmännische Inspektion empfohlen, um den Holzboden auf Splitter, Risse, Schieferbildung, vorstehende Verbindungsmittel etc. überprüfen zu können.
- Im Zusammenhang mit der Inspektion sollte auch der Untergrund kontrolliert und gegebenenfalls gereinigt, sowie die Funktionstüchtigkeit der Hinterlüftung und der Entwässerung geprüft werden.
- Schadhafte Holzteile sind zu reparieren oder auszuwechseln (aufgrund der Verletzungs-gefahr). Davon kann jedes Holz betroffen sein, ohne dass dies bei der Montage bereits ersichtlich war. Solche Schäden sind das Resultat von intensiver Bewitterung und stellen keinen Reklamationsgrund dar.
- Führen Sie nach etwa 6 Monaten eine Erstreinigung Ihres Bodens durch, um entstandenen Wasserrändern und -flecken entgegenzuwirken.
- Bearbeiten Sie kein Eisen in der näheren Umgebung des Holzbodens, um rostbraune Verfärbungen durch Eisenoxide zu verhindern.
- Ziehen Sie Ihre Terrassenmöbel und andere Gegenstände nicht über die Bodendielen. Dies kann zu Kratzern an der Oberfläche führen. Verwenden Sie am besten Filzgleiter oder Ähnliches.
- Verwenden Sie unter Ihrem Grill eine Trennlage, um Fettspritzer und Brandspuren auf der Oberfläche des Holzes zu vermeiden.

- Falls Sie nachträglich schwere Gegenstände (wie Whirlpool etc.) auf dem Holzboden platzieren möchten, kontaktieren Sie uns vorher, damit wir Ihnen allenfalls Zusatzzattungen einbauen können. Ihr Boden ist nur auf etwa 200 kg/m² Nutzlast ausgelegt.
- Benutzen Sie keine Schaufeln aus Metall, um Schnee oder Eis zu entfernen. Dies kann zu Schäden an der Oberfläche führen.
- Es gibt keine Holzart, die nicht natürlich vergraut. Witterungseinflüsse, vor allem aber die UV-Strahlung der Sonne, bewirken die sogenannte „Versilberung“ jeder Holzart. Wenn Sie dem entgegen wirken möchten, empfiehlt sich die Behandlung Ihrer Bodenoberfläche. Um eine Vergrauung zu verzögern und die Farbe des Holzes zu erhalten sollte die Ölung mit geeigneten Anstrichen, ein bis zwei Mal jährlich, wiederholt werden. Bei Accoya reicht ein 6-Jahresintervall in der Regel völlig aus.

Und denken Sie stets daran

Gepflegte Holzdecks geben Ihnen nicht nur ein gutes Gefühl, sondern erhöhen die Lebensdauer der gesamten Holzterrasse ganz entscheidend, da negative Einflüsse rechtzeitig entdeckt und behoben werden können.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an Ihrem neuen Terrassenboden!

Freundliche Grüsse

Ihr **1a holzbau** team